



© FotoArtist / stock.adobe.com

5 Tipps für den digitalen Nachlass

Ob E-Mail-Konto, Facebook-Account oder die PIN für das Smartphone: Nur die wenigsten Internetnutzerinnen und -nutzer kümmern sich darum, was nach ihrem Tod mit ihrem sogenannten digitalen Nachlass geschehen soll. Wer jedoch frühzeitig vorsorgt, kann Angehörigen im Krankheits- oder Todesfall eine Menge Arbeit ersparen. Folgende Tipps helfen dabei:

- 1 Alle digitalen Aktivitäten wie Verträge, Accounts, Profile und digitale Mitgliedschaften auflisten. Dabei auch an Krypto-Vermögenswerte denken.
- 2 Eine sicher verschlüsselte Liste aller Konten und Zugangsdaten erstellen und immer aktuell halten.
- 3 Nicht mehr benötigte Benutzerkonten regelmäßig löschen oder kündigen.
- 4 Eine Vertrauensperson oder eine seriöse Nachlassverwaltung bestimmen, die im Todesfall Zugriff auf persönliche Daten beantragen kann. Diese Regelung in einer Vollmacht festhalten.
- 5 In der Vollmacht auch festlegen, was mit digitalen Endgeräten (Computer, Smartphone, Tablet etc.) und den dort gespeicherten Daten nach dem Tod passieren soll.